

Fachtagung

Übergänge gestalten **Junge volljährige Geflüchtete in der Jugendhilfe**

am **09.05.2018** in Hannover

Zum Hintergrund: Ein Großteil der in den Einrichtungen der Jugendhilfe betreuten jungen geflüchteten Menschen ist bereits oder wird in absehbarer Zeit volljährig. Sie stehen vor der Herausforderung, den sicheren Rahmen der Jugendhilfe verlassen zu müssen, was für sie oftmals vielerlei Verunsicherungen bedeutet. Es braucht flankierende Unterstützungsleistungen, um diesen jungen Menschen als „Careleaver“ einen Sicherheit gebenden Übergang in die Selbständigkeit zu ermöglichen. Der Übergang muss zudem frühzeitig mit den jungen Menschen geplant und mit einem breiten fachlichen Wissen seitens der Fachkraft gut begleitet werden.

Zum Inhalt: Eine abrupte Hilfebeendigung nach dem 18. Lebensjahr oder einige Monate später kann die jungen Geflüchteten in eine krisenhafte Situation bringen. Die Beendigung der Jugendhilfe mit 18 ist jedoch nicht zwangsläufig erforderlich. Junge Menschen haben Anspruch auf Hilfen für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII, sofern Jugendhilfebedarf geltend gemacht werden kann. Und davon sind junge Geflüchtete, egal ob im Besitz einer Duldung, einer Aufenthaltsgestattung oder einer Aufenthaltserlaubnis, nicht ausgenommen. Die Umsetzung des Rechtsanspruchs unterliegt regional jedoch höchst unterschiedlichen Handhabungen.

Folgende Themen werden im Rahmen der Fachtagung bearbeitet: Jugendhilfe für junge Volljährige - Rechtsgrundlagen, Leistungsberechtigung, Beantragung und

Begründung; Was tun bei Ablehnung der Hilfen?; Konsequenzen frühzeitiger und abrupter Hilfebeendigung.

Die Fachtagung ist mit Workshop-Anteilen konzipiert. Im Mittelpunkt stehen die Qualifizierung von Fachkräften zu spezifischen Fragestellungen in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und jungen Volljährigen sowie der Austausch untereinander. Im Rahmen der Workshops werden darüber hinaus folgende Themen ergänzend bearbeitet: Asyl- und aufenthaltsrechtliche Perspektiven, Partizipation und Empowerment von jungen Geflüchteten, rechtliche Veränderungen und Möglichkeiten im Kontext Wohnen, (Aus-)Bildung und Beruf.

Zielgruppe: Die Fachtagung richtet sich vorrangig an Mitarbeiter_innen der Jugendhilfe und Vormünder_innen, welche mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (umF) und jungen volljährigen Geflüchteten arbeiten.

Kosten: Die Teilnahme an dieser Fachtagung ist kostenfrei.

Inhalte der Workshops

WS 1: Wege zur Aufenthaltssicherung im und außerhalb des Asylverfahrens

Referentinnen: Dörthe Hinz und Gerlinde Becker vom Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

WS 2: Partizipation und Empowerment von jungen Geflüchteten im Careleaving-Prozess

Referenten: Jens Brokate von Careleaver e.V. und Mohammed Jouni von Jugendliche ohne Grenzen

WS 3 :Veränderungen und Handlungsoptionen im Übergang aus der Jugendhilfe: Wohnen, Sozialleistungen, Bildungszugänge und-förderung

Referent_in: (N.N.)

WS 4 : Möglichkeiten und Voraussetzungen innerhalb der Jugendhilfe für junge Volljährige: Bedarfskriterien und Umsetzung

Referentin: Franziska Schmidt vom Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.

Ablauf

09:30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden, Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:00 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden und einleitende Worte
10:30 Uhr	Begleitung junger Geflüchteter auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben Referentin: Nerea Gonzalez Mendez de Vigo (Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.)
12:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Workshops 1 bis 4, erster Durchlauf
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Workshops 1 bis 4, zweiter Durchlauf
17:00 Uhr	Kaffeepause
17:15 Uhr	Abschlussplenum: Zeit zur Diskussion und zum Austausch mit den Teilnehmenden und Referierenden
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Jeder Workshop wird zwei Mal durchgeführt. Somit kann jeder Teilnehmer zwei der vier wählbaren Workshops besuchen. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, an welchen beiden Workshops Sie teilnehmen möchten.

Datum und Uhrzeit

09.05.2018 von 09:30 bis 18:00 Uhr

Anmeldung

bitte per E-Mail an stefan.matschke@itb-ev.de.

Die Plätze sind begrenzt. Wir empfehlen eine zeitnahe Anmeldung.

Die Teilnahme an dieser Fachtagung ist kostenfrei

Tagungsort

Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung gGmbH

Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover

Für den Fall der Anreise am Vortag gibt es in einem dem Tagungshaus des Stephansstifts angegliederten Hotel Übernachtungsmöglichkeiten. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall direkt an Frau Bierwirth vom Stephansstift unter der E-Mail-Adresse Seminare@zeb.stephansstift.de.

Veranstalter

Institut für transkulturelle Betreuung e.V.

Freundallee 25, 30173 Hannover

www.itb-ev.de

www.vormundschaften-hannover.de

Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

Projekte: „Durchblick“ und „Zukunft in Niedersachsen“

Röpkestr. 12, 30173 Hannover

www.nds-fluerat.org



Diese Veranstaltung wird von folgenden Institutionen gefördert und unterstützt:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Landeshauptstadt

Hannover



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

